



Die Anwohner von Karlshorst und der Parkstadt hoffen auf eine schnelle Fertigstellung der Tramlinie 22

Foto: Archiv Lilia Usik



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

es erfüllt mich mit großer Freude, Ihnen die erste Kiez-Ausgabe unserer Fraktionszeitung im Jahr 2024 präsentieren zu dürfen.

In meiner Funktion als direkt gewählte Abgeordnete für Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und die Rummelsburger Bucht liegt es mir am Herzen, mich auch in diesem Jahr für die Themen einzusetzen, die für Sie und unsere Gemeinschaft von Bedeutung sind.

Das pulsierende Leben in unseren Kiezen ist geprägt von einem regen Austausch unter Nachbarn, kreativen Ideen und persönlichen Geschichten, die unser Zusammenleben ausmachen. Es ist täglich zu beobachten, wie die Menschen in unseren Ortsteilen einander beistehen und damit unseren Wohnort stetig verbessern.

Ich bin dankbar, ein Teil dieser diversen und dynamischen Gemeinschaft zu sein.

In dieser Kiez-Ausgabe beschäftige ich mich mit verschiedenen aktuellen Themen. Ich möchte Ihnen Neuigkeiten zu der Tangentialen Verbindung Ost (TVO) und zur Tram 22 mitteilen, Sie über die Spiel- und Sportersatzfläche in der Hauptstraße 8, die Erweiterung der Kita Seepiraten und den Bau der Schule in der Rummelsburger Bucht informieren sowie mit Ihnen die aktuellen Ereignisse im südlichen Friedrichsfelde teilen.

Ich ermutige Sie ausdrücklich, sich mit Ihren Fragen und Anregungen an mich zu wenden, sei es per E-Mail an kontakt@lilia-usik.de oder telefonisch unter der Nummer +49 (30) 75 43 74 60.

Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Nachbarschaft noch attraktiver und lebenswerter zu machen. Dafür gilt Ihnen mein Dank und meine Anerkennung.

Mit freundlichen Grüßen

Lilia Usik, MdB

Ihre direktgewählte Abgeordnete für Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und die Rummelsburger Bucht

Tram 22 – ein dringender Appell für ihren Start

Karlshorst und Parkstadt erwarten sehnlichst die neue Tramlinie 22

Die Abgeordnete Lilia Usik (CDU) zeigt sich zusammen mit ihrem Kollegen Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU) entschlossen, die Fertigstellung der lang erwarteten Tramlinie 22 voranzutreiben. Nach einer schriftlichen Anfrage an die Senatsverwaltung wurde ein Überblick über den aktuellen Planungsstand gewonnen.

Die geplante Route – Tram 22 soll drei Bezirke verbinden

Nach Auskunft der BVG soll die Tramlinie 22 folgende Route fahren: Blockdammweg - Köpenicker Chaussee/Blockdammweg - Heizkraftwerk Klingenberg - Gustav-Holzmann-Str. - Kosanke-Siedlung - S-Bahnhof Rummelsburg - Marktstr. - Neue Bahnhofstr. - Holteistr. - Wismarplatz - Niederbarnimstr. - U-Bahnhof Frankfurter Tor - Bersarinplatz - Forckenbeckplatz - Proskauer Str. - James-Hobrecht-Str. - Scheffelfstr. - Loeperplatz - Möllendorffstr./Storkower Str. - Bernhard-Bästlein-Str. - Herzbergstr./Industriegebiet - Herz-

Die Tramlinie 22 soll schnellstmöglich fertiggestellt werden, um den Bewohnern von Karlshorst und der Parkstadt eine nachhaltige öffentliche Verkehrsanbindung zu bieten.

Lilia Usik
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

bergstr./Siegfriedstr. - Evangelisches Krankenhaus KEH - Allee der Kosmonauten/Rhinstr. - Beilsteiner Str. - S-Bahnhof Springpfuhl - Helene-Weigel-Platz - Bospolter Str. - Allee der Kosmonauten/Poelchastr. Die neue Tramlinie soll damit drei Bezirke - Lichtenberg, Friedrichshain-Kreuzberg und Marzahn-Hellersdorf – verbinden und eine wesentliche Entlastung für die stark frequentierten Linien M8 und 18 bieten.

Tram 22: ein Projekt im Dialog mit den Anwohnern

Lilia Usik hebt hervor, wie wichtig die Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Anwohner in Karlshorst und der Parkstadt ist. Verschiedene Linienführungsvarianten wurden in Betracht gezogen, um eine optimale Anbindung zu gewährleisten. Auch der Bürgerverein Berlin-Karlshorst e.V., ein anerkannter und wertgeschätzter Karlshorster Verein, ist beim Thema aktiv. Seit Jahren fordert der Bürgerverein eine Linienführung

der Tram 22 über das Zentrum von Karlshorst. Usik unterstützt diese Forderung und kämpft dafür, dass sie Berücksichtigung findet.

Verzögerungen und der Weg nach vorn

Die Inbetriebnahme der Tram 22 steht noch vor Herausforderungen, insbesondere hinsichtlich des Baus eines neuen Kehrgleises und artenschutzrechtlichen Belangen. Die Abgeordnete Usik zeigt sich besorgt über die Verzögerungen und fordert eine schnellere Umsetzung. Sowohl sie als auch Prof. Dr. Martin Pätzold betonen die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Senat, BVG und Bezirk, um die Tram 22 schnellstmöglich in Betrieb zu nehmen. „Die Tramlinie 22 soll schnellstmöglich fertiggestellt werden, um den Anwohnern von Karlshorst und der Parkstadt eine nachhaltige öffentliche Verkehrsanbindung anzubieten“, betont Lilia Usik abschließend.

Begegnungsort Friedrichsfelde: Ein Stadtteilzentrum für alle

Mehr als ein Treffpunkt: Wie Integration & Interaktion in Friedrichsfelde gelingen können

In Friedrichsfelde hat ein neues Stadtteilzentrum seine Türen geöffnet. Es wird durch die pad gGmbH betrieben. Dieses Zentrum ist Teil einer Initiative des Berliner Senats, derartige Einrichtungen in der gesamten Stadt zu fördern. Der Standort in der Einbecker Straße 85 dient für das Stadtteilzentrumsteam vorübergehend als Basis, bis der Umzug in die gerade sanierte Kultschule an der Sewanstraße 43 erfolgt.

Das Hauptziel des Zentrums ist es, den Zusammenhalt und die Interaktion der Friedrichsfelder Gemeinschaft zu stärken, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und nachbarschaftliche Bindungen zu unterstützen. Das Stadtteilzentrum bietet ein vielfältiges Programm, um alle Bewohner des Ortsteils anzusprechen und einzubinden.



Im südlichen Friedrichsfelde wohnen mehrere Tausende Anwohner. Das neue Stadtteilzentrum soll zur Plattform für Engagement werden.

Foto: Archiv Lilia Usik

den. Unter dem Motto „Stadtteilzentrum unterwegs“ zieht das Stadtteilzentrumsteam mit einem Bollerwagen durch den Ortsteil, um Gespräche zu führen und auf ihr Zentrum aufmerksam zu machen.

Verschiedene Angebote für die Nachbarschaft

Darüber hinaus findet regelmäßig eine offene Sozialberatung statt, sowie ein Nachbarschaftscafé und ein Spielesamstag, die die Gemeinschaft und das Miteinander fördern. Geplant sind zudem monatliche Clean-Up-Aktionen, um das Bewusstsein für die Umwelt zu stärken.

Lilia Usik, MdB freut sich über die Eröffnung: „Das Zentrum entwickelt

sich zum wichtigen Anlaufpunkt für die Anwohner und trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität in Friedrichsfelde bei.“

Weitere Informationen sind auf der Website des Stadtteilzentrums verfügbar, und das engagierte Team steht für Fragen und Anregungen jederzeit bereit: <https://stadtteilzentrum-friedrichsfelde.de/>.



Rummelsburger Bucht: Kita Seepiraten wächst

Gute Nachrichten für die Rummelsburger Bucht im Wahlkreis der Abgeordneten Lilia Usik: Die Kita „Seepiraten“ plant eine wesentliche Vergrößerung und beabsichtigt, 100 zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen. Die Abgeordnete Usik informiert: Dafür ist eine Erweiterung des Kitageländes in Richtung Norden, hin zum Basketballplatz, geplant. Dies geschieht unter Nutzung einer momentan brachliegenden Fläche. Wichtig ist dabei, dass der Basketballplatz und die benachbarte Skateranlage von der Baumaßnahme nicht betroffen sind und weiterhin voll nutzbar bleiben. Eine öffentliche Diskussion und Beteiligung zu diesem Vorhaben sind für das Frühjahr 2024 angesetzt.



Neue Familien mit Kindern ziehen nach Rummelsburger Bucht. Eine Erweiterung des Platzangebots bei der Kita „Seepiraten“ ist an der Zeit
Foto: Archiv Lilia Usik

Tangentiale Verbindung Ost muss kommen!

Lilia Usik, MdA unterstützt den Bau der Tangentialen Verbindung Ost

Kaum ein anderes Verkehrsprojekt ist für Berliner Osten so wichtig, wie die Tangentiale Verbindung Ost. Stellen Sie sich vor, vor Ihrer Haustür fahren täglich mehrere Tausende Fahrzeuge, Fahrradfahrer, Wirtschaftsverkehr. Es ist laut, es ist unsicher, es ist einfach unzumutbar. Es ist allerdings Realität auf vielen – auch sonst sehr ruhigen – Straßen in Karlshorst, Friedrichsfelde, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick. Die TVO soll diese Straßen entlasten, die Verkehrssituation insgesamt beruhigen und einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Karlshorster Abgeordnete Lilia Usik setzt sich seit Jahren für die Realisierung der TVO aktiv ein: „Mit der TVO sehe ich eine Möglichkeit, eine friedliche und sichere Koexistenz vom Individualverkehr, Rad und ÖPNV zu fördern.“

„Es ist auch wichtig, dass die Eingriffe in die Natur wegen Bauarbeiten auf Minimum reduziert werden“, betont Usik. Ein weiterer wichtiger Punkt: Regelmäßige Berichte der zuständigen Behörden über den Planungs- und Baufortschritt.

”
Mit der TVO sehe ich eine Möglichkeit, eine friedliche und sichere Koexistenz vom Individualverkehr, Rad und ÖPNV zu fördern.

Lilia Usik
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Das lang erwartete Planfeststellungsverfahren für die Tangentiale Verbindung Ost (TVO) hat offiziell begonnen

Nach zahlreichen Verzögerungen und Änderungen in der Planung steht nun die Realisierung der TVO, einer wichtigen Umgehungsstraße für Karlshorst, bevor. Die erforderlichen Unterlagen für den Bau sind eingereicht und werden derzeit von der zuständigen Planfeststellungsbehörde geprüft.

Nach Abschluss dieser Prüfung wird der Berliner Senat dazu aufgefordert, die Baupläne öffentlich auszulegen und der Allgemeinheit zugänglich zu machen, was voraussichtlich im Frühling 2024 geschehen soll.

Die TVO ist auch im Koalitionsvertrag verankert

Vor der offiziellen Auslegung plant der Senat eine Informationsveranstaltung, um über den weiteren Verlauf des Verfahrens zu informieren. Ziel ist es, noch in der aktuellen Legislaturperiode einen Planfeststellungsbeschluss, also die



Die TVO soll die stark verkehrsbelastete Treskowallee in Karlshorst entlasten
Foto: Archiv Lilia Usik

formelle Baugenehmigung für die TVO, zu erlangen. Die Realisierung der TVO ist auch im Koalitionsvertrag verankert, womit dem Projekt höchste Priorität eingeräumt wurde.

Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit

Gemeinsam mit ihren Abgeordnetenkollegen aus Marzahn-Hellersdorf Christian Gräff und aus Treptow-Köpenick Lisa Knack hat Lilia Usik im Sommer 2023 bereits eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den drei Bezirken organisiert und

die Verkehrssenatorin Manja Schreiner eingeladen.

„Weitere Informationsveranstaltungen sind geplant, um weitere Schritte und den Bauprozess transparent und konstruktiv zu begleiten“, so Usik abschließend. Die Informationen zu den geplanten Terminen finden Sie auf der Webseite der Abgeordneten.

Spiel- und Sportfläche in der Hauptstr. 8

Gemeinschaftserfolg für die gesamte Nachbarschaft

Die Spiel- und Sportfläche an der Hauptstraße 8 in der Nähe von Aldi ist ein leuchtendes Beispiel für das, was durch gemeinschaftliches Engagement erreicht werden kann. Dank der Zusammenarbeit der Anwohner und der Unterstützung durch die Politik konnten eine Anlage geschaffen werden, die an den Wochenenden zugänglich ist und verlässliche Öffnungszeiten bietet – samstags und sonntags von 10-13 Uhr sowie von 15-18 Uhr, mit der Aussicht auf verlängerte Öffnungszeiten in der wärmeren Jahreszeit.

Diese Fläche steht allen offen und bietet diverse Sport- und Spielaktivitäten für verschiedene Altersgruppen. Lilia Usik, MdA freut sich über diesen Gemeinschaftserfolg und ist dankbar für die freiwilligen Helferinnen und Helfer.



Eine neue Spiel- und Sportfläche ist dank einem großen Engagement der Anwohnerschaft und Politik nun endlich möglich
Foto: Archiv Lilia Usik

Man sucht stets nach weiteren Unterstützern, die ein paar Stunden alle paar Wochen beitragen möchten, um die Angebote für Jung und Alt zu stärken und die Rummelsburger Bucht noch weiterhin zu beleben.

Wer Interesse hat, Teil dieser Bewegung zu sein, kann sich gerne bei Lilia Usik unter kontakt@lilia-usik.de melden, damit sie Ihre Kontaktdaten an die Verantwortlichen weiterleiten kann. Alle Beteiligten freuen sich über jede Unterstützung bei der Bekanntmachung dieses großartigen Angebots.

Schulprojekt-Fortschritte in Rummelsburg

Rummelsburger Bucht braucht dringend eine neue Schule

In der Rummelsburger Bucht hören die Diskussionen bezüglich der Zukunft der geplanten Schule an der Kreuzung Hauptstraße/Georg-Löwenstein-Straße zu recht nicht auf. „Viele Eltern und Kinder warten seit Jahren auf eine neue Schule in der Rummelsburger Bucht“, betont lokale Abgeordnete Lilia Usik, „Sie muss zur Priorität im Bezirk gemacht werden und endlich gebaut werden.“

Planungsprobleme und Bürgerbedenken

Probleme in der Planungsphase, insbesondere die Nichtberücksichtigung der Fahrradwegbreite, führten dazu, dass der Planungsreifebeschluss eine ganze Zeit lang zurückgehalten wurde.

Lösungsfindung und Kompromiss

Nach Verhandlungen zwischen dem Senat und dem Bezirk konnte ein Kompromiss erzielt werden. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat die Anforderungen an den Fahrradweg reduziert, um den Bau der Schule nicht zu beeinträchtigen. Dementsprechend wird der Fahrradweg nun schmaler ausfallen als ursprünglich geplant, und diese Änderungen sind bereits in den Bebauungsplan aufgenommen worden.

Ausblick auf die Fertigstellung

Hinsichtlich der Fertigstellung der Schule gibt es zwei Szenarien: Im optimistischen

Fall könnte die Schule im Mai 2025 fertiggestellt werden. Sollte es zu weiteren Verzögerungen kommen, wird mit einer Fertigstellung im Herbst 2025 gerechnet, was bedeuten würde, dass die Schule erst zum Schuljahr 2026/2027 ihre Pforten öffnen würde.



An diesem Standort an der Ecke Hauptstraße/Georg-Löwenstein-Straße soll die neue Schule in der Rummelsburger Bucht entstehen
Foto: Archiv Lilia Usik

Haben Sie Themen in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht?
Ihre Abgeordnete Lilia Usik ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Lilia Usik, MdA
Treskowallee 109, 10318 Berlin-Karlshorst

☎ (030) 75 43 74 60
✉ kontakt@lilia-usik.de
🌐 www.lilia-usik.de

f Lilia Usik
@ lilia_usik